



**Thomas & Nadja Dibke**

Im Grod 1  
CH-6315 Oberägeri

Telefon: 0041 (0)43 4435471 (privat)  
0041 (0)76 5872277 (Natel)  
Email: touren@sportwagen-tours.com  
Web: www.sportwagen-tours.com  
www.ECM2018swiss.com



# 10. Europäisches Cobra Meeting Davos / Schweiz 21. - 24. Juni 2018

**Vorläufiges Programm!**



## Highlights

- ca. 630 km komplett (Hauptevent 445 km)
- 16 Pässe komplett (Hauptevent 11)
- ca. 13'710 Höhenmeter komplett (Hauptevent 10'110 km)
- Ausfahrt mit u.a. Flüela (2383m), Stilsferjoch (2758m), Albula (2312m), Splügen (2112m)
- Brunch auf der Schatzalp

**10th European Cobra Meeting  
21. - 24. Juni 2018**



Liebe Cobristis,

ein herzliches «Grüezi» von Eurem Organistorenteam Nadja & Thomas, wir freuen uns sehr Euch an das 10. Europäische Cobra Meeting einzuladen. Dabei sind wir stolz diese Jubiläumsveranstaltung in die Schweiz bekommen zu haben. Diese findet vom 21. bis 24. Juni 2018 in Davos statt. Für die Early Birds starten wir mit unserem Programm schon am späten Nachmittag des 20. Juni 2018.

Wir wollen in diesen Tagen zeigen wofür die Schweiz steht, Schweizer Gastfreundschaft, grandiose Landschaften und Natur sowie tolle Passstrassen und gutes Essen. Für uns Cobristis stehen natürlich die Landschaften und Passstrassen im Vordergrund; sie dominieren auch unser Programm. Wir fahren an den 2 Haupttagen fast 450 km über 11 Pässe und jagen unsere Cobras über 13'700 Höhenmeter. Für den regen Austausch untereinander sowie Benzingespräche steht genügend Zeit zur Verfügung.

Unser Ausgangspunkt Davos, im Kanton Graubünden gelegen, ist mit 1560m die höchste Stadt Europas und ein Höhenkurort mit langer Tradition. Es ist ein Ferienort mit internationalem Ambiente bekannt auch als Austragungsort des „Weltwirtschaftsforum WEF“ und des Eishockeyturniers Spengler Cup. Hier schrieb auch Thomas Mann seinen Roman „Der Zauberberg“ nach einem langjährigen Aufenthalt in Davos.

Davos ist von Zürich aus mit dem Auto bequem über die Autobahn A3 und ab Ausfahrt Landquart über gut zu fahrende Landstrassen erreichbar. Dabei fährt Ihr auch durch den 13 km vor Davos gelegenen Ferienort Klosters, der dank seiner illustren Gäste aus dem britischen Königshaus weltbekannt ist.

Davos ist umringt von Bergen und ein idealer Ausgangspunkt für Pässefahrten, die wir auch mit der Cobra ausgiebig unternehmen werden. Wir haben für Euch ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, bei welchem man die schöne Bergwelt richtig geniessen kann. Für Freitag und Samstag haben wir jeweils auch cobrafreie Exkursionen als Alternative im Programm.

Die Programmhöhepunkte sind:

- |             |   |
|-------------|---|
| Mittwoch:   | Ankunft Early Birds, Abendessen   |
| Donnerstag: | 185 km Ausfahrt mit 3'600 Höhenmeter mit unter anderem Flüela (2383m), Bernina (2330m) und Julier (2284m)   |
| Freitag:    | Ankunft Hauptevent, Abendessen<br>Team-Fotoshooting am Start<br>205 km Ausfahrt mit 5'140 Höhenmeter mit unter anderem mit Flüelapass (2383m), Foscagnopass (2291m), (option Passo Torri di Fraele, 1941m), Stilfserjoch (2758m), Umbrailpass (2501m), Ofenpass (2149m))<br>- <i>autofreie Option: Besichtigung Brauerei Monstein</i><br>Abendessen |

## ECM 2018

Samstag	Fahrzeugpräsentation, Gruppenfoto 240 km Autofahrt mit 4'970 Höhenmeter mit unter anderem Albula (2312m), Maloja (1815m) und Splügen (2112m) - <i>autofreie Option: Besichtigung Schaukäserei Clavadeleralp</i> Abendessen
Sonntag	Lunch auf der Schatzalp, dem „Zauberberg“ Thomas Manns Ausklang und Verabschiedung

Unser Ziel ist es 100 Fahrzeuge (AC Cobras und GT40) an dieser Veranstaltung zu präsentieren, bitte helft uns mit Eurer Teilnahme dabei. Gewisse Zimmerkategorien sind nur im begrenztem Umfang vorhanden, es gilt das Prinzip „first-come, first-served“.

Alle Teilnehmer übernachten im Sunstar Hotel\*\*\*\* in schönen Einzel- oder Doppelzimmern. Das Hotel verfügt über Fitnessraum, Hallenbad, Dampfbad sowie Saunen, die kostenlos benützt werden können. Getränke aus der Minibar sind ebenfalls frei. Wireless LAN steht im ganzen Hotel zur Verfügung. Neben Wellnessanwendungen (Hotelangebot für Wellness findet sich auf der unserer Homepage) im Hotel bietet Davos so allerlei an Möglichkeiten, wenn sich euer Beifahrer/-in einen Ruhetag gönnen möchte. Ebenso könnt Ihr mit der Gästekarte den Ortsbus sowie die Seilbahnen kostenlos benutzen. Solltet Ihr noch früher anreisen oder länger in Davos bleiben wollen als dies die Pakete anbieten, könnt Ihr gerne das Hotel für diese Verlängerung direkt ansprechen, Ihr bekommt selbstverständlich dieselben Zimmerpreise für die Verlängerungstage.

Für die Mittags- und Kaffeestopps haben wir ähnlich zu den früheren ECMs keine Reservierung vorgenommen. Zum einen ist es schwierig Restaurants, die für so viele Teilnehmer Kapazität haben, zum anderen wollen wir Euch die Möglichkeit erhalten, individuell Eure Stopps zu tätigen. Entlang der Strecke findet Ihr genügend Möglichkeiten. Im späteren Roadbook werden einige Empfehlungen gegeben. Das Abendessen findet im Hotel statt.

Weitere Information sowie die Buchungsmöglichkeit findet Ihr unter folgendem Link:

**[www.ECM2018swiss.com](http://www.ECM2018swiss.com)**

Anmeldeschluss ist der 28.02.2018!

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und tolle Tage mit Euch.

Euer Organisatorenteam

Nadja & Thomas

## Beschreibung Event:

Die Early Birds reisen am 20. Juni 2018 nach Davos an und registrieren sich zwischen 16 und 18 Uhr im Hotel und beziehen Ihre Zimmer. Wir starten um 19 Uhr mit einem Apero und einer Begrüßung der Anwesenden und lassen uns dann mit einem feinen Dinner vom Hotel verwöhnen.

Am Donnerstagmorgen starten wir unsere erste Tour in die Bergwelt um Davos. Zum Aufwärmen gibt es eine Runde von 185 km und ca. 3'600 Höhenmeter, die es zu überwinden gilt. Zuerst starten wir am Campingplatz von Davos Richtung dem Flüelapass (2383m), der Davos im Prättigau mit der Ortschaft Susch im Unterengadin verbindet. Die 26 km lange, gut ausgebaute Passstrasse führt durch eine einzigartige Alpenlandschaft. Die maximale Steigung der Strasse beträgt 12 %, die Passhöhe ist auf 2'383 m.ü.M. An der zwischen Schwarzhorn (3147 m) und Weisshorn (2653 m) gelegenen Passhöhe befindet sich das Flüela-Hospiz neben einem kleinen Seeauge. Hier kann ein erster Kaffee genommen werden, auf jeden Fall bietet sich hier ein Fotostopp an. Ein paar Kilometer nach Zernez zweigen wir ins Zollfreigebiet Livigno ab und nehmen den Passo del Gallo (1815m). Wir durchfahren Livigno und befinden uns auf italienischem Boden. Via dem Forcola di Livigno (2310m) stossen wir auf den Passo del Bernina (2330m), der im Oberengadin gelegen ist. Er gilt als einer der schönsten Schweizer Alpenpässe und verbindet das Bündner Land in der Schweiz mit dem italienischen Veltlin. Wenn wir Glück haben sehen wir die Berninabahn, die auf der Westseite weitgehend dem Straßenverlauf folgt. Die Passhöhe des Berninapasses liegt einige Meter oberhalb und ca. 400 m östlich des Ospizio Bernina bzw. des großen Parkplatzes. In der Umgebung des Scheitels liegen mehrere kleine natürliche Seen sowie der große Stausee Lago Bianco. Zusammen mit den Gipfeln des Piz Bernina, Piz Morderatsch und Piz Chalchagn mit ihren Gletschern bilden sie ein herrliches Panorama. Wir gelangen auf die Hochebene von St. Moritz und passieren diesen Nobelskiort, der sich auf jeden Fall für einen Stopp anbietet. In Silvaplana zweigen wir zum Julierpass (2284m) ab. Die landschaftlich sehr reizvolle, gut ausgebaute und einfach zu fahrende Strecke überwindet auf der steileren und mit 7 km langen Südrampe allerdings nur knapp 500 m Höhenunterschied. Anschliessend geht es auf der ca. 34 km langen Nordrampe 1433 m Höhendifferenz in mehreren Stufen hinunter nach Tiefencastel. Dort zweigen wir rechts ab zurück nach Davos. Mittlerweile dürften die ersten der weiteren Teilnehmer im Hotel angekommen sein. Mit einem Apero und der Begrüßung starten wir den Hauptevent des ECM 2018. Die Küche wird uns mit einem Schweizer Dinner verwöhnen.

Der Freitag wird uns mit einer tollen Strecke mit 205 km und 5'140 verwöhnen, die so einige Highlights bietet. Die Daten beziehen sich ohne die später benannte Option auf den Passo Torri di Fraele, die zwar nur 30 km mehr aber 680 Höhenmeter mehr Fun bedeuten. Am Start der Etappe steht ein Fotograf, der von jedem Team Fotos schiesst. Wir nehmen wieder den Flüelapass (2383m), der immer wieder ein Genuss ist und fahren anschliessend ins Zollfreigebiet von Livigno ein, zweigen dann aber ab Richtung dem Passo d'Eira (2208m). In dieser Region empfiehlt sich den Tank mit zollfreiem Sprit zu füllen. Der Foscagnopass (2291m) bringt uns Richtung Bormio; lohnenswert ist die Aussicht von der Passhöhe nach Osten ins Val Viola. Wenn Ihr Euch gut fühlt und Eure Cobra keine thermischen Probleme hat bietet sich nun eine tolle Option an, der Passo Torri di Fraele (1941m). Die bei Valdidentro aus dem Val Viola nach Norden abzweigende und mittlerweile asphaltierte Straße über den Passo Torri di Fraele führt zu den Stauseen Lago di Cancano und Lago di San Giacomo. Eindrucksvoll ist vor allem die sich über 17 Kehren an der Bergflanke hinaufziehende Südrampe. Die Straße ist schwierig und es ist ein Albtraum im nassen oder dunklen. Diese historische Straße wurde einst als "Salz- & Weinstraße" bezeichnet und verbindet die Valtellina mit der Schweiz. Oben müssen wir wieder drehen und bei der Abfahrt auf die ein oder andere Cobra im Gegenverkehr achten. Kurz vor Bormio (eventueller Kaffeestopp) zweigen wir zu einem weiteren Highlight ab, dem Stilsfer Joch (2758m).



Das Stifser Joch – benannt nach der nordöstlich des Scheitels gelegenen Ortschaft Stilfs / Stelvio – ist Italiens höchster Straßenpass und der zweithöchste (befestigte) Straßenpass der Alpen nach dem Col de l'Iseran und verbindet Bormio in der Lombardei (SW) mit Prato allo Stelvio in Südtirol (NO). Die oft als »Königin aller Passstraßen« bezeichnete Strecke überwindet auf ca. 30 km einen Höhenunterschied von 1900 m und ist sowohl von der Landschaft als auch von der Streckenführung her wohl die eindrucksvollste Gebirgsstraße in den Alpen. Mit ihren insgesamt 34 Kehren auf der Südrampe ist die Straße ein Garant für Fahrspaß, bitte seid bei den einspurigen Felstunneln, die im Aufstieg kommen, vorsichtig. An der Passhöhe drehen wir und zweigen zum Umbrailpass (2501m) ab, der hinunter nach Sta. Maria ins Münstertal führt. Via dem gut zu fahrenden Ofenpass (2149m) und noch einmal dem Flüelapass (2383m) in Gegenrichtung kommen wir wieder nach Davos. Nach Rückkehr bietet sich Entspannung in Pool und Dampfbad an bevor wir den Abend mit einem feinen Dinner beschliessen.

Als cobrafreie Alternative für die Tagesgestaltung bieten wir eine Besichtigung der Brauerei Monstein an. Die höchstgelegene Brauerei der Schweiz und die erste Schau-Brauerei des Kantons Graubünden steht in Monstein. Sie befindet sich in der ehemaligen Dorfsennerei, einem Gebäude, das vor 100 Jahren errichtet worden ist. Aus kristallklarem Monsteiner Quellwasser, Schweizer Hopfen und würzigem Malz braut jetzt die BierVision Monstein AG nach traditionsreichem Rezept Monsteiner Bierspezialitäten. Monstein ist ein malerisches Dörfchen auf 1625 Meter über Meer. Die typischen Walserhäuser und Spiicher verleihen der Gemeinde mit zwei Kirchen und zwei Gasthäusern einen unverwechselbaren Charme.

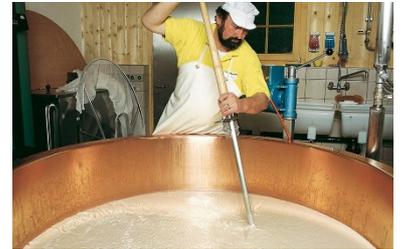
Am Samstag machen wir eine kurze Fahrzeugpräsentation am Parkplatz Jakobshorn. Hier können die Gruppenfotos geschossen werden. Anschliessend klingen wieder die 8-Zylinder. Eine Runde mit 240 km sowie 4'970 Höhenmeter im Anstieg sind geplant. Von Davos aus fahren wir Richtung Südwest um dann zum Albulapass (2312m) abzubiegen. Die Straße über den Albulapass (räthisch: Pass d'Alvra) verbindet Thusis im Hinterrhein-Tal mit La Punt im Engadin. Die schmale Strecke ist nur wenig befahren und erfreut sich unter Motorradfahrern sowohl wegen der herrlichen hochalpinen Landschaft in der Scheitelregion als auch wegen der abwechslungsreichen Streckenführung großer Beliebtheit. Oben angekommen, eröffnet sich der Blick auf eine kleine Hochebene mit einem kleinen See. Das Hospiz ist gut ausgestattet und der kleine Andenkenladen nebenan lädt zum Stöbern ein. Eine längere Pause lohnt sich vor allem wenn man ein Fernglass besitzt. Im Sommer lassen sich bequem vom Hospiz aus Murmeltiere und etliche alpine Lebewesen leicht beobachten. Der Pass wird in etwa 1800 m Höhe vom 5865 m langen Albulatunnel der Rhätischen Bahn unterquert, die im unteren Teil der Nordwestrampe lange parallel zur Straße verläuft, bevor sie bei Preda im Tunnel verschwindet. Wir biegen nach rechts ab und fahren via Samedan und an St. Moritz vorbei zum Malojapass (1815m). Der Malojapass, italienisch Passo del Maloggia und romanisch Pass da Malögia, beginnt in Silvaplana, 1'802 im Kanton Graubünden und verbindet das Val Bregaglia mit dem Val San Giacomo (Italien); der total 43 km lange Pass endet in der Ortschaft Chiavenna auf 325 m.ü.M. Der Maloja ist ein ganz spezieller Pass, verfügt er doch eigentlich nur über eine Seite. Von Silvaplana her führt die Strasse praktisch ohne Steigung zuerst dem Silvaplanner- dann dem Silsersee entlang bis zur Passhöhe im Dorf Maloja auf 1'815 m.ü.M.. Unmittelbar hinter dem Dorf, am Ende der langen Engadinaebene erfolgt ein gewaltiger Geländeabsturz, - eigentlich der effektive Pass. Unten in Casaccia angekommen, führt die Strasse mit rund 11 % Steigung schön geschwungen durch das wunderschöne Tal hinaus zur Landesgrenze und endet dann in Chiavenna. Nach Chiavenna fahren wir über Splügenpass (2112m). Der Splügenpass wurde bereits zur Römerzeit begangen, auf der italienischen Seite ist die alte Römerstrasse teilweise noch gut zu sehen. Traumhafte Kehren hat's in der heutigen Strasse auf der Schweizerseite! Auf der italienischen Seite überwindet die dort schmale Strasse eine



beinahe senkrechte Felswand. Von Splügen aus befahren wir die alte San-Bernadino-Strasse. Zwischen Andeer und Thusis durchquert man eine enge Schlucht, die seit dem 13. Jahrhundert als Via Mala ("Schlechte Straße") bekannt ist. Der Hinterrhein hat sich hier bis zu 600 m tief in das Gestein eingeschnitten. So eindrucksvoll bereits der Straßenverlauf ist – die ganze Schönheit erschließt sich nur bei einer Begehung der touristisch erschlossenen Klamm. Ein kurzer Stopp, wenn es auch nur für ein paar Fotos ist, lohnt sich. Via Tiefencastel führt uns der weg wieder zurück nach Davos. Vor dem Abendessen machen wir eine erste Verabschiedung und Kurzvorstellung des ECM 2019.

Als cobrafreie Alternative für den Samstag bieten wir eine Besichtigung der Schaukäserei Clavadeleralp an. Die Schaukäserei Clavadeleralp liegt auf 2'028 m ü.M. und bietet Gästen einen herrlichen Blick auf das Alpenpanorama. Die Schaukäserei kann entweder mit der Luftseilbahn Jakobshorn bis Jschalp und anschliessendem 45-minütigem Fussmarsch, mit dem Postauto bis Clavadel und anschliessender einstündiger Wanderung oder auf einem anderen der zahlreichen markierten Wanderwege vom Tal aus erreicht werden. Das Schaukäsen findet von 10:30 – 11:45 h statt.

Am Sonntag machen wir uns zu Fuss auf den Weg zur Talstation der Schatzalpbahn. Die dortige Standseilbahn bringt uns in 4 Minuten hoch zum heutigen Jugendstilhotel Schatzalp, das in den Jahren 1898-1900 von den Zürcher Architekten Otto Pfleghard & Max Haefeli erbaut und am 21. Dezember 1900 eröffnet werden konnte. Die Schatzalp wurde als Luxussanatorium konzipiert und war die fortschrittlichste Heilstätte der Region. Hier, um das damalige Sanatorium, sammelte Thomas Mann Inspiration und Inhalte für seinen Roman "Der Zauberberg". Beim Mittagessen geniessen wir den Blick über das Tal. Nach dem Essen ist Ausklang und Verabschiedung der Teilnehmer.



## Vorläufiges Programm!